



Sozialdemokratische
Partei Deutschlands

SPD-Fraktion Lüdinghausen Ackerbürgerweg 4 59348 Lüdinghausen

An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen und
den Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Verkehr
Bauernschaften und Umwelt

Borg 2
59348 Lüdinghausen

**Ratsfraktion
Lüdinghausen**
Ackerbürgerweg 4
59348 Lüdinghausen
fon (02591) 940922
mobil 0151-40525223
mailto:fraktion@spd-lh.de

Lüdinghausen, 21.04.2014

Straßenendausbau in Neubaugebieten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion beantragt, den o. a. Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt fasst den folgenden Grundsatzbeschluss:

Die Ausbauplanungen über die erstmalige, endgültige Herstellung von Verkehrsflächen in Neubaugebieten wird zukünftig zunächst den betroffenen Anliegern bzw. Grundstückseigentümern in einer entsprechenden Versammlung vorgestellt. Den Betroffenen werden zwei alternative Vorentwürfe (Pflaster- und Asphaltbauweise) präsentiert, die Vor- und Nachteile beider Bauweisen werden von der Verwaltung aufgezeigt.

Die Ratsfraktionen werden rechtzeitig informiert und haben die Möglichkeit an dem Termin teilzunehmen.

Die Planunterlagen werden eine Woche vor der Versammlung auf der Homepage der Stadt Lüdinghausen als PDF-Datei zum Download bereitgestellt.

Anschließend werden die Planungen dem Fachausschuss vorgestellt mit einem Bericht aus der Anlieger-/Eigentümerversammlung.

Die endgültige Entscheidung über die Ausbauart trifft der zuständige Fachausschuss, das Votum der Betroffenen ist dabei zu berücksichtigen. In begründeten Ausnahmen (z.B. Erweiterung eines bestehenden Baugebietes) kann von dieser Regelung abgewichen werden, der zuständige Fachausschuss ist hierüber zu informieren.

Begründung:

Seit vielen Jahren erfolgt in Lüdinghausen die erstmalige Herstellung von Verkehrsflächen in Neubaugebieten ausschließlich in Pflasterbauweise. Es bestand ein breiter Konsens, dass diese Bauweise eine hohe Gestaltungsqualität und verkehrsberuhigende Wirkung hat. Die Akzeptanz bei der überwiegenden Zahl der Bewohner war durchaus gegeben.

In der jüngeren Vergangenheit ist jedoch nach Feststellung der SPD-Fraktion eine Meinungsänderung festzustellen:

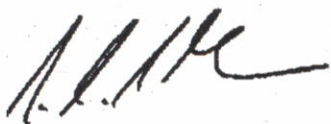
- eine zunehmende Zahl von Bewohnern in Wohngebieten wünscht, dass durch Kfz befahrene Flächen mit einem Asphaltbelag hergestellt werden weil die Rollgeräusche hier wesentlich geringer sind,
- durch die Entwicklung neuer (farbiger) Asphaltmischgüter sind die gestalterischen Möglichkeiten auch bei einer Asphaltbauweise mittlerweile deutlich größer geworden,
- die Verwendung von Asphalt auf Straßen und Plätzen gewährleistet eine fugenlose, ebene Oberfläche, die spielenden Kindern, Rad- und Inlinerfahrern keine Stolpersteine mehr in den Weg legt,
- da der Asphalteinbau maschinell erfolgt ist mit wesentlich kürzeren Bauzeiten zu rechnen.

Zum Verfahren:

Bisher wurde von der Verwaltung zunächst dem Fachausschuss die Planung vorgestellt und anschließend den betroffenen Bürgern. Sollte aus der Bürgerschaft wesentliche Änderungswünsche geäußert werden muss der Fachausschuss ein weiteres Mal die Planung beraten.

Aus Sicht der SPD ist das im Antragstext vorgeschlagene Vorgehen effektiver und die Anregungen der Anlieger / Eigentümer können bei der Beratung im Fachausschuss bereits berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Spiekermann-Blankertz